

Georg Heym (1887-1912)

## Lichter gehen jetzt die Tage

Lichter gehen jetzt die Tage  
In der sanften Abendröte  
Und die Hecken sind gelichtet,  
Drin der Städte Türme stecken  
5 Und die buntbedachten Häuser.

Und der Mond ist eingeschlafen  
Mit dem großen weißen Kopfe  
Hinter einer großen Wolke.  
10 Und die Straßen gehen bleicher  
Durch die Häuser und die Gärten.

Die Gehängten aber schwanken  
Freundlich oben auf den Bergen  
15 In der schwarzen Silhouette,  
Drum die Henker liegen schlafend,  
Unterm Arm die feuchten Beile.  
(71 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heyms/gedichte/chap028.html>